



Neuigkeiten aus unserem Schellack-Archiv

Laufend kommen neue digitalisierte Tonspuren von Schellackplatten in unser Archiv. Diejenigen, die uns irgendwie interessant vorkommen, werden jeweils in unregelmässigen Abständen als Newsletter zusammengestellt.

Unsere Website (<https://www.publicdomainpool.org/>) enthält nähere [Erklärungen zum Status unserer Arbeit](#).

ENGLISH SUMMARY

This newsletter documents the progress in establishing an inventory of the archive of shellac records of the Swiss Foundation Public Domain (<https://www.publicdomainpool.org/>)

The records mentioned below can be accessed through the following playlists:

[British songs](#)

[Sopranos](#)

[«Schunkel» music](#)

[German Schlager](#)

[English Popular Songs](#)

[Layton & Johnstone](#)

[French Chansons](#)

[Pyotr Leshchenko](#)

[Comedy on Shellac](#)

[Miscellaneous](#)

[Tracks with a Swiss connection](#)

[Donations](#) are sorely needed to pay for the materials and the rent of the storage space.

Spenden werden benötigt

Die Schweizerische Stiftung Public Domain ist dringend auf [Spenden](#) angewiesen, um die Lagermiete und das Archivmaterial (Plattenhüllen, Archivschachteln) zu bezahlen. Sämtliche Arbeit am Archiv wird ehrenamtlich geleistet. Bitte unterstützt diese Arbeit!

Diesmal keine Klassik

Diesmal, wie versprochen, Lieder, Unterhaltungsmusik, Komisches und ein grosses Sammelsurium von leicht Abseitigem.

Lieder

- * Wieder haben wir eine grosse Anzahl Platten mit, mir praktisch unbekanntem, [britischem Liedgut](#) inventarisiert.
- * Viele berühmte [Sopranistinnen](#) haben ihre Lieder eingespielt.

Die [blaue Donau](#) dient auch französischen Sängerinnen als Bravourstück.

Unterhaltungsmusik

- * [Schunkelmusik](#) ist sozusagen der Nährboden aller Unterhaltungsmusik. [Eulalias Schwips](#) ist kaum mehr bekannt, während [Trink, Brüderlein trink](#) immer noch in vielen Kneipen gegrölt wird.

- * Die [deutschen Schlager](#) gehören dann zur nächsten Stufe.

Interessant die [Wandervogelversion von La Paloma](#).



Dass die Songs aus der Dreigroschenoper ([Seite 1](#) und [Seite 2](#)) von Kurt Gerron und Carola Neher gesungen werden, überrascht zuerst etwas, da wir an die Aufnahmen aus dem Dreigroschenfilm mit Lotte Lenya gewöhnt sind. Kurt Gerron kennt man heute wieder, seit Charles Lewinsky seinem Projekt, einen Propagandafilm für Theresienstadt zu machen, den eindrucklichen Roman «Gerron» gewidmet hat. Lewinsky geht auch auf die Rolle von Carola Neher ein, die für die Premiere vorgesehen war.

Während der Proben reiste sie mehrmals in die Schweiz, wo ihr Lebenspartner, der Schriftsteller Klabund, im Sterben lag. Nach dessen Tod kam es kurz vor der Premiere der Dreigroschenoper zu einem Theaterkrach mit der Folge, dass bei der Premiere jemand anders die Polly spielt. Lewinsky erklärt den Hintergrund des Zerwürfnisses so:

Hinterher habe ich [Gerron] erfahren, dass es der Neher nie um einen Satz mehr oder weniger gegangen war, sondern um etwas ganz anderes. Der Brecht hatte einen Haufen Villon-Gedichte in die Dreigroschenoper eingebaut, und die kannte er wieder nur, weil ihn der Klabund darauf aufmerksam gemacht hatte. Noch im Sterben war der auf ihn sauer gewesen, weil er doch immer vorgehabt hatte, aus diesen Texten selber ein Stück ...

Brecht interessierte sich dann auch für den Kreidekreis-Stoff, den Klabund 1925 (mit Carola Neher) auf die Bühne gebracht hatte ...

Darum ist sie ausgestiegen Ein Jahr später, als die Dreigroschenoper wieder aufgenommen wurde, hat sie dann doch noch die Polly gespielt. Loyalität ist eine Sache, aber Applaus ist eine andere.

Und sie hat dann offenbar auch die Polly auf der Schellackplatte gesungen.

- * [Englische Schlager](#) sind häufig stärker vom Jazz beeinflusst und haben inzwischen auch den europäischen Kontinent erobert.
- * Bei [Layton&Johnstone](#) ist nicht ganz klar, ob man sie nun unter Lied, Jazz, oder Comedy einordnen soll. Jedenfalls ein tolles Duo, das wir hier auf leider eher stark verkratzten Platten hören!



- * [Französische Chansons](#) waren hierzulande lange wichtiger als englische.

Irgendwie witzig, [Down by the Border auf französisch!](#)

- * Vom rumänischen, russisch singenden Zigeuner [Peter Leschenko](#) (Pjotr Konstantinowitsch Leschtschenko) hatte ich bisher nie etwas gehört. (Das Z-Wort muss hier erlaubt sein, da er selber darauf insistiert.)

Neben vielen Zigeunerliedern ist anscheinend sein russischer Tango [Serze](#) sehr berühmt geworden.



Schallplatten-Humor

- * [Schallplatten-Komödie](#) ohne Musik ist schwierig. Vivian Foster ([Seite 1](#) und [Seite 2](#)) gelingt sie besser als Emil Hegetschweiler ([Seite 1](#) und [Seite 2](#)). Mit Musik kann man auch mit einer [Gondel](#) Lachen provozieren.

Sammelsurium

- * Das [Sammelsurium spezieller und abseitiger Tonspuren](#) ist diesmal besonders lang geworden. Neben alter Musik enthält es Hymnen der [Christian Scientists](#) und der Heilsarmee. [Harold Walker](#), einer ihrer «Kapitäne» verwandelt die Silber-Fäden eines alten amerikanischen Salon-Lieds, das wir von Vico Torriani kennen, in ein Cornet-Bravour-Stück ([Seite 1](#) und [Seite 2](#)).

Schliesslich stolperten wir noch über zwei Platten mit griechischer Volksmusik ([Platte 1, Seite 1](#); [Platte 1, Seite 2](#); [Platte 2, Seite 1](#); [Platte 2, Seite 2](#)), deren Provenienz völlig ungeklärt ist. Die neugriechische Handschrift konnte ich nur in zwei von vier Fällen entziffern und verstehen. Wer besser griechisch kann oder mehr über die Musik weiss, ist gebeten, uns das mitzuteilen.

- * Eine irgendwie abseitige Playlist ergibt auch die Zusammenstellung einiger [Platten mit Schweiz-Bezug](#).

Neben Lys Assia und [Vico Torriani](#) findet man hier Grossmünster-Organist [Hans Vollenweider](#) und Paul Sacher ([Seite 1](#) und [Seite 2](#)), den Gründer der Schola Cantorum Basiliensis.

Redesign Website

Wir wollen einfache, relativ statische Information zur Stiftung unter <https://www.publicdomain.ch/> vom eigentlichen Schellack-Archiv unter <https://www.publicdomainpool.org/> trennen. Die Information zur Stiftung ist nun "responsive" für Smartphones, Tablets und PCs gestaltet. Das eigentliche Archiv wird demnächst im selben Sinn umgebaut. Wir sind an Rückmeldungen und Kritik interessiert, um das Ganz möglichst an die Bedürfnisse der Nutzer anpassen zu können.